



KLASSE KINO MORITZHOF zur Fashion Revolution Week 2025 Magdeburg vom 24. bis 30. April 2025

Drei unterschiedliche Variationen aus filmischem Input und nachbereitendem Workshop zum Thema nachhaltige Mode

Ort: **Moritzhof**

Platzkapazitäten: **max. 30 Schüler:innen pro Veranstaltung**

Altersgruppe: **ab 12 Jahren**

Kosten: **3 Euro pro Schüler:in, freier Eintritt für Begleitpersonen**

Anmeldungen beim Moritzhof bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Wunschtermin unter Angabe des Workshopprogramms, des Namens der Einrichtung sowie der Kontaktdaten einer Ansprechperson und der Anzahl der Teilnehmenden. Die Veranstaltungen erfolgen nur nach Voranmeldung per E-mail: **info@moritzhof-magdeburg.de** oder Telefon: **0391.2578932**

Donnerstag, 24. April 09.00 Uhr* KLASSE KINO Fashion Revolution Week I	Donnerstag, 24. April 11.00 Uhr* KLASSE KINO Fashion Revolution Week I
Freitag, 25. April 09.00 Uhr* KLASSE KINO Fashion Revolution Week I	Freitag, 25. April 09.30 Uhr KLASSE KINO Fashion Revolution Week II
Freitag, 25. April 10.30 Uhr KLASSE KINO Fashion Revolution Week II	Freitag, 25. April 11.00 Uhr* KLASSE KINO Fashion Revolution Week I
Montag, 28. April 09.00 Uhr* KLASSE KINO Fashion Revolution Week I	Montag, 28. April 09.30 Uhr KLASSE KINO Fashion Revolution Week II
Montag, 28. April 10.30 Uhr KLASSE KINO Fashion Revolution Week II	Montag, 28. April 11.00 Uhr* KLASSE KINO Fashion Revolution Week I
Dienstag, 29. April 09.00 Uhr* KLASSE KINO Fashion Revolution Week III	
Mittwoch, 30. April 09.00 Uhr* KLASSE KINO Fashion Revolution Week I	Mittwoch, 30. April 11.00 Uhr* KLASSE KINO Fashion Revolution Week I

Das Programm **KLASSE KINO MORITZHOF zur Fashion Revolution Week 2025** findet in Kooperation mit dem **Mauritiushaus Niederndodeleben e.V.** und der **Gemeinwohl-Ökonomie Magdeburg** im Rahmen des Projektes Young ARTists! statt.

Für weitere Informationen stehen wir gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie/euch! Ihr/euer ARTist! e.V.



KLASSE KINO Fashion Revolution – FILM&WORKSHOP I

@ Mauritiushaus Niederndodeleben e.V. / Eine Welt-Regionalpromotorin

Inhalt: Filmsichtung „Slow Fashion - wertschätzen statt wegwerfen“ (CH 2020 | 29 Min.) + Filmbesprechung + Thematisches Quiz + Gespräch zu Hintergründen und Begriffen + Filmsequenzen zum Unglück von Rana Plaza mit anschl. Diskussion zu Arbeits- und Lebensbedingungen + Aufzeigen von Handlungsoptionen anhand eines Materialpaketes und einer Ausstellung, Mitgabe eines Papieres mit lokalen Orten für Second Hand

Dauer: 90 bis 120 Min.

KLASSE KINO Fashion Revolution Week – FILM&WORKSHOP II

@ Gemeinwohl-Ökonomie / Andrea Zander

Inhalt: Filmsichtung „Faire Mode statt Fast Fashion“ (AUT 2019 | 52 Min.) + Diskussion über Werte (Geld, soziales Miteinander, Mitbestimmung, Nachhaltigkeit, Fairness, ...) und Input zur Idee von Gemeinwohl-Ökonomie und lohnenswerten Zukunftsperspektive

Dauer: 80 bis 100 Min.

KLASSE KINO Fashion Revolution Week I – FILM&WORKSHOP III

@ Gemeinwohl-Ökonomie / Helena Roth

Inhalt: Familien-Theater zum Thema Mode (Streitpunkte im Familienalltag zu Kleidung) + Filmsichtung „Slow Fashion - wertschätzen statt wegwerfen“ (CH 2020 | 29 Min.) + Filmbesprechung + Aufarbeitung mithilfe der Methode „Familien-Theater“ + Ergebnisrunde (30-40min)

Dauer: 80 bis 100 Min.

Die Filme:

Slow Fashion - wertschätzen statt wegwerfen (CH 2020 | 29 Min.)

Fast Fashion nennt sich das: Alle paar Wochen die nächste Kollektion - immer mehr, immer schneller, immer billiger. Die Herstellung verbraucht gewaltige Ressourcen an Wasser und Energie. Schockierend: Über die Hälfte der Kleider entsorgen die Käuferinnen und Käufer innerhalb eines Jahres. Die Bewegung «Slow Fashion» wehrt sich gegen diesen Raubbau. Und sie gewinnt immer mehr Anhänger. Es geht um Wertschätzung, um Verzicht und neue Ideen. Öko-Designer präsentieren heute Innovationen. Aus Plastikflaschen wird ein seidenartiges Kleid. Aus alten Jeans entstehen neue Fasern. „Slow Fashion“ ist längst raus aus der Alternativ-Ecke und gilt als Zukunfts-Markt.

Faire Mode statt Fast Fashion (AUT 2019 | 52 Min.)

Manchmal könne er seinem Sohn Süßigkeiten kaufen, erzählt ein Mann, der nicht erkannt werden möchte. Sein Geld zur Seite zu legen sei aber nicht drin. Er arbeitet in einer Fabrik, in der Kleidung hergestellt wird - nicht etwa weit weg von Europa in China oder Bangladesch, sondern in Rumänien. Faire Mode statt Fast Fashion blickt hinter die Fassaden der Modeindustrie. Und dort bietet sich ein düsteres Bild, das die österreichischen Filmemacher Kurt Langbein und Anna Katharina Wohlgenannt in dieser Dokumentation zeigen. Denn - so erfährt man gleich zu Beginn von Modedesignerin und Hochschulprofessorin Martina Glomb: „Nachhaltigkeit und Mode ist prinzipiell ein Widerspruch?“